DE



WALTHER® FALTBOX

Innovative. Foldable. Sustainable.



Inhalt und Layout

WALTHER Faltsysteme GmbH
A company of the WALTHER Faltbox Group
Hoogeweg 136
47623 Kevelaer, Germany

+49 2832 9723 0

info@faltbox.de
faltbox.com

Bildrechte

Alle Bildrechte liegen bei der WALTHER Faltsysteme GmbH.

Impressum

WALTHER Faltsysteme GmbH
Managing Director: Dominik Lemken
Finanzamt Geldern
USt-IdNr.: DE 120347124
Registergericht: Amtsgericht Kleve HRB 4881

Online-Auflage, Oktober 2026

Nachhaltigkeit bei der WALTHER Faltbox Group

„Innovative. Foldable. Sustainable.“ – unser Slogan steht für die drei Eigenschaften, die die WALTHER Faltbox Group prägen: Innovationskraft, Volumenreduzierung und nachhaltiges Wirtschaften. Wir entwickeln und produzieren Mehrweg-Ladungsträger aus Kunststoff für unterschiedliche Anwendungen. Die Reduzierung des Volumens ist dabei ein wichtiger Bestandteil unseres Markenkerns. Sie trägt dazu bei, Transport- und Lagerprozesse effizienter zu gestalten.

Nachhaltigkeit ist eng mit unserem Geschäftsmodell verbunden. Unsere langlebigen Mehrweglösungen helfen dabei, Einwegverpackungen zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Gleichzeitig optimieren wir kontinuierlich unsere Unternehmensprozesse.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 berichten wir erstmals auf Grundlage des Basis- und Zusatzmoduls vom Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs, kurz VSME. Dadurch stellen wir unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, Kennzahlen, Ziele und Maßnahmen strukturiert, nachvollziehbar und künftig besser vergleichbar dar.

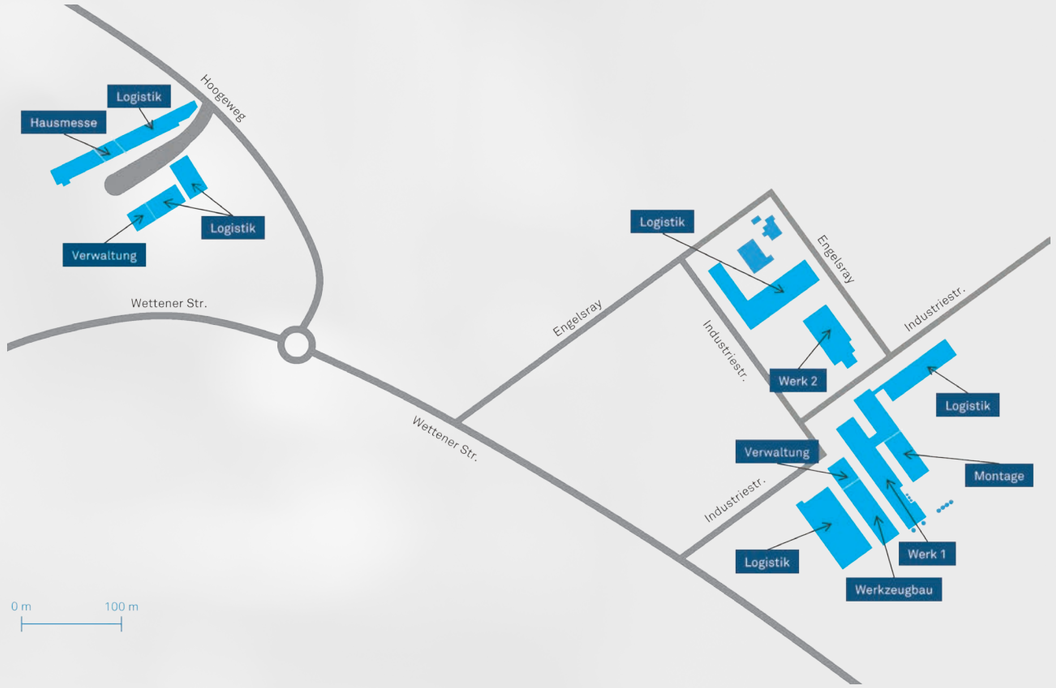
Die vorliegende Publikation fasst die zentralen Inhalte unseres vollständigen VSME-Berichts zusammen und bereitet sie redaktionell sowie grafisch auf. Die Berichterstattung umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und erfolgt auf konsolidierter Basis für die WALTHER Holding GmbH und ihre einbezogenen Tochtergesellschaften:

- WALTHER Faltsysteme GmbH
- Formex Plastik GmbH
- WALTHER Immobilien GmbH
- WALTHER Faltbox Immobilien GmbH

Den vollständigen, über die Plattform des Deutschen Nachhaltigkeitskodex erstellten Bericht mit allen Datenpunkten und methodischen Erläuterungen finden Sie auf unserer Website unter faltbox.com/nachhaltigkeit.

Über uns





Mehrweg-Kompetenz seit 1978

Seit über 45 Jahren entwickeln und produzieren wir Mehrweg-Ladungsträger aus Kunststoff. Den Anfang machte die erste Faltbox Europas, die unser Firmengründer Rolf F. Walther damals auf den Markt brachte. Aus diesem Pioniergeist ist eine Unternehmensgruppe gewachsen: Die Formex Plastik GmbH, einst unser Partner bei der Konstruktion und Herstellung, gehört heute zur WALTHER Faltbox Group und bringt als Produktionsspezialist mehr als 55 Jahre Erfahrung in der Spritzgusstechnik ein.

Gemeinsam mit unseren 208 Mitarbeitenden erzielten wir im Jahr 2025 einen Umsatz von 46,3 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 34,4 Mio. €. Die Ausschlusskriterien der mit dem Pariser Abkommen in Einklang stehenden EU-Referenzwerte treffen auf die WALTHER Faltbox Group nicht zu.

Was einst mit einer Faltbox begann, umfasst heute ein breites Portfolio aus Falt- und Klappboxen, Großladungsträgern, Kunststoffpaletten, Trays, Rollwagen und Rollcontainern. Ergänzt wird das Angebot durch Industriebürsten und technische Kunststoffbauteile.

Wer eine bewährte Standardlösung sucht, findet in unserem Online-Shop boxline.com ein breites Sortiment sofort verfügbarer Mehrweg-Ladungsträger in verschiedenen Größen und Ausführungen. Für spezifische Anforderungen an eine Verpackungslösung bieten wir eine individuelle Projektbegleitung. Gemeinsam analysieren wir die Anforderungen, entwickeln maßgeschneiderte Lösungen und begleiten den gesamten Prozess – von der ersten Idee über den Prototypen bis zum fertigen Serienprodukt.

Wir sind ausschließlich im B2B-Segment tätig und beliefern Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, darunter Automotive, Elektronik, Food, Hygiene, Pharma, Retail und automatisierte Lagertechnik. Unsere Mehrweg-Ladungsträger sind weltweit im Einsatz, mit einem Schwerpunkt auf dem europäischen Markt.

So gestalten wir Lieferketten effizienter und ressourcenschonender und helfen dabei, Einwegsysteme durch langlebige Mehrweglösungen zu ersetzen.

Alles unter einem Dach

Die WALTHER Faltbox Group hat ihren Sitz in der Wallfahrtsstadt Kevelaer am unteren Niederrhein in Deutschland. Auf zwei Arealen des Industriegebiets ist die gesamte Wertschöpfungskette gebündelt.

Als Spritzgussproduzent fertigen wir unsere Mehrweg-Ladungsträger überwiegend in eigener Produktion. Unser hauseigener Werkzeugbau wird von erfahrenen Spezialisten betrieben, die sämtliche Bearbeitungsverfahren zur Fertigung, Reparatur und Anpassung moderner Spritzgusswerkzeuge beherrschen. Durch die direkte Nähe zur Produktion sichern wir eine optimale Betreuung der eingesetzten Werkzeuge und können bei Bedarf schnell und flexibel reagieren – ob bei der Umsetzung individueller Kundenwünsche, bei Wartungsarbeiten oder bei kurzfristigen Anpassungen im laufenden Betrieb.

So ist alles an einem Ort vereint: Für kurze Kommunikationswege und maximale Flexibilität.

Starke Partnerschaften

Unser Anspruch, unseren Kunden alles aus einer Hand zu bieten, wäre ohne ein starkes Netzwerk an Partnern nicht möglich. Wir arbeiten mit Lieferanten von Kunststoffgranulaten, Additiven und technischen Komponenten zusammen. Dabei bevorzugen wir europäische Partner, um kurze Lieferketten und eine nachhaltige Beschaffung zu fördern.

Für Produktionsverfahren wie Tiefziehen und Extrusion, die unser Kerngeschäft im Spritzguss ergänzen, kooperieren wir mit spezialisierten Produktionspartnern.

Externe Werkzeugbauer und Maschinenhersteller unterstützen uns je nach Bedarf. Damit unsere Maschinen im Dauerbetrieb laufen können, sind zudem zuverlässige Energieversorger und Netzbetreiber unverzichtbare Partner.



Zukunftsorientiert wirtschaften und handeln

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und in der Unternehmenspolitik verankert. In unserem Geschäftsmodell verbinden wir die Entwicklung und Produktion langlebiger Mehrweg-Ladungsträger aus Kunststoff mit dem Anspruch, Ressourcen zu schonen und logistische Prozesse effizienter zu gestalten. Damit unterstützen wir unsere Kunden dabei, Einweglösungen in Transport- und Lagerprozessen durch Mehrweg-Ladungsträger zu ersetzen.

Auch unsere Unternehmensprozesse entwickeln wir kontinuierlich weiter. Dabei berücksichtigen wir ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen.

Im Fokus stehen unter anderem die Steigerung der Energieeffizienz, die Reduzierung unserer CO_2e-Emissionen sowie die Vermeidung von Umweltbelastungen und Verschwendung. Ebenso wichtig sind uns eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und langfristige, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement ist in unser Integriertes Managementsystem eingebunden. Ein eigener Prozessstandard schafft klare Zuständigkeiten sowie Abläufe und unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich weiterzuentwickeln.

> *Nachhaltigkeit ist längst kein Trend mehr, sondern eine Notwendigkeit für langfristigen Unternehmenserfolg. Als Sustainability Manager setze ich mich dafür ein, die Nachhaltigkeitsstrategie der WALTHER Faltbox Group umzusetzen und das Nachhaltigkeitsbewusstsein im Unternehmen weiter zu stärken. Dabei erhalte ich die volle Unterstützung der Geschäftsführung.*
>
> – **Doreen Fischer**,
> Sustainability Manager



Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Nachhaltigkeit umfasst viele Themen. Um unsere Aktivitäten gezielt weiterzuentwickeln, haben wir untersucht, welche Auswirkungen, Risiken und Chancen für unser Unternehmen und unsere Wertschöpfungskette besonders relevant sind.

Daraus haben wir unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen abgeleitet. Sie geben uns Orientierung für unsere Maßnahmen, Ziele und die weitere Entwicklung der WALTHER Faltbox Group.

Umwelt

Klimawandel
CO_2e-Emissionen | Energie

Verschmutzung
Granulatverlust

Kreislaufwirtschaft
Rohstoffe | Produktnutzung
Abfall

Soziales

Mitarbeitende
Arbeitsbedingungen

Kommune und Kreis
Rechte von Gemeinschaften

Kunden
informationsbezogene Auswirkungen | persönliche Sicherheit von Kunden

Governance

Unternehmensführung
Unternehmenskultur | Risikomanagement | strategische Unternehmensführung

Beitrag zu den SDGs



2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) verabschiedet. Sie bilden den globalen Rahmen für nachhaltige Entwicklung bis 2030 und verbinden ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele.

Wir haben sechs SDGs priorisiert, zu denen wir mit unserem Geschäftsmodell, unseren Produkten und den Abläufen im Unternehmen besonders beitragen können. Wir arbeiten stetig daran, die Nachhaltigkeitsleistung weiter zu verbessern. Im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht informieren wir transparent darüber, welche Fortschritte wir dabei bereits erzielt haben.

Verantwortung mit System

Unser Integriertes Managementsystem

Bereits 1996 hat die WALTHER Faltsysteme GmbH ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 eingeführt. Heute ist die WALTHER Faltsysteme GmbH nach den Anforderungen dreier internationaler Normen zertifiziert:

- DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagement
  für die systematische Sicherung unserer Produkt- und Prozessqualität
- DIN EN ISO 14001 – Umweltmanagement
  für die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung
- DIN EN ISO 50001 – Energiemanagement
  für die systematische Erfassung und Verbesserung unserer Energieeffizienz

Die Formex Plastik GmbH ist ebenfalls nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert und strebt eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 an. Neben diesen Managementsystemen berücksichtigt unser Integriertes Managementsystem auch Themen wie Arbeitsschutz, Datenschutz oder Compliance. Die ganzheitliche Betrachtung schafft einen übergreifenden Blick auf unsere Prozesse. So können wir Zusammenhänge besser erkennen und unsere Abläufe kontinuierlich weiterentwickeln.

EcoVadis

Wir lassen unsere Nachhaltigkeitsleistung jährlich von EcoVadis prüfen, einer der führenden Plattformen zur Bewertung von Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

2025 haben wir unseren Prozentrang von 73 auf 91 gesteigert und erneut die Silbermedaille erhalten. Damit gehören wir zu den besten 15 % aller bewerteten Unternehmen und zu den Top 5 % der Branche „Herstellung von Kunststoffwaren“.

Ökoprofit

Im Jahr 2024 haben wir an der ersten ÖKOPROFIT®-Runde im Kreis Kleve teilgenommen und wurden im Januar 2025 offiziell als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet. Das „Ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik“ ist ein Kooperationsprojekt von Kommunen, Unternehmen und regionalen Partnern. Ziel ist es, durch praxisnahe Umweltmaßnahmen Ressourcen zu schonen, Betriebskosten zu senken und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

TÜVNORD
TÜV NORD CERT GmbH
DIN EN ISO 9001
tuev-nord.de

TÜVNORD
TÜV NORD CERT GmbH
DIN EN ISO 14001
tuev-nord.de

TÜVNORD
TÜV NORD CERT GmbH
DIN EN ISO 50001
tuev-nord.de

SILVER | Top 15%
ecovadis
Sustainability Rating
JUL 2025

ÖKOPROFIT®
Kreis Kleve 2024

Gemeinsam mehr bewegen

Wir sind überzeugt, dass nachhaltige Veränderungen am besten entstehen, wenn viele Akteure zusammenarbeiten. Unsere Mitgliedschaften verbinden unterschiedliche Formen des Engagements: Wir zeigen die Stärken und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Kunststoff, fördern Mehrwegsysteme in Wirtschaft und Gesellschaft und setzen uns gemeinsam für praxistaugliche europäische Rahmenbedingungen ein. Dabei nutzen wir unsere Erfahrung sowie Perspektive und gestalten Entwicklungen aktiv mit.

pro-K: Industrieverband langlebige Kunststoffprodukte und Mehrwegsysteme e. V.

Mitglied seit 2001

Der pro-K bündelt und vertritt die Interessen der Hersteller von Halbzeugen und Konsumprodukten aus Kunststoff. Das Ziel ist es, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Leistungseigenschaften von Kunststoff aufzuzeigen, das Image von Kunststoff und seinen Produkten aktiv zu fördern sowie seine Mitglieder im Wettbewerb zu unterstützen. Zudem fördert der pro-K Ausbildungsberufe in der kunststoffverarbeitenden Industrie.

pro-K
Industrieverband
langlebige Kunststoffprodukte
und Mehrwegsysteme e.V.

SIM: Stiftung Initiative Mehrweg

Mitglied seit 2021

Die SIM verfolgt das Ziel, Ressourcen zu schonen und den Umweltschutz zu unterstützen. Sie möchte die nötigen Voraussetzungen schaffen, um die Mehrweganteile in allen wirtschaftlichen Bereichen nachhaltig zu stabilisieren bzw. zu erhöhen – und so Abfall zu vermeiden. Mit wechselnden Themenschwerpunkten bringt sie ihre Anliegen in den umweltpolitischen Dialog ein. Dominik Lemken, Managing Director der WALTHER Faltbox Group, engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand der SIM.

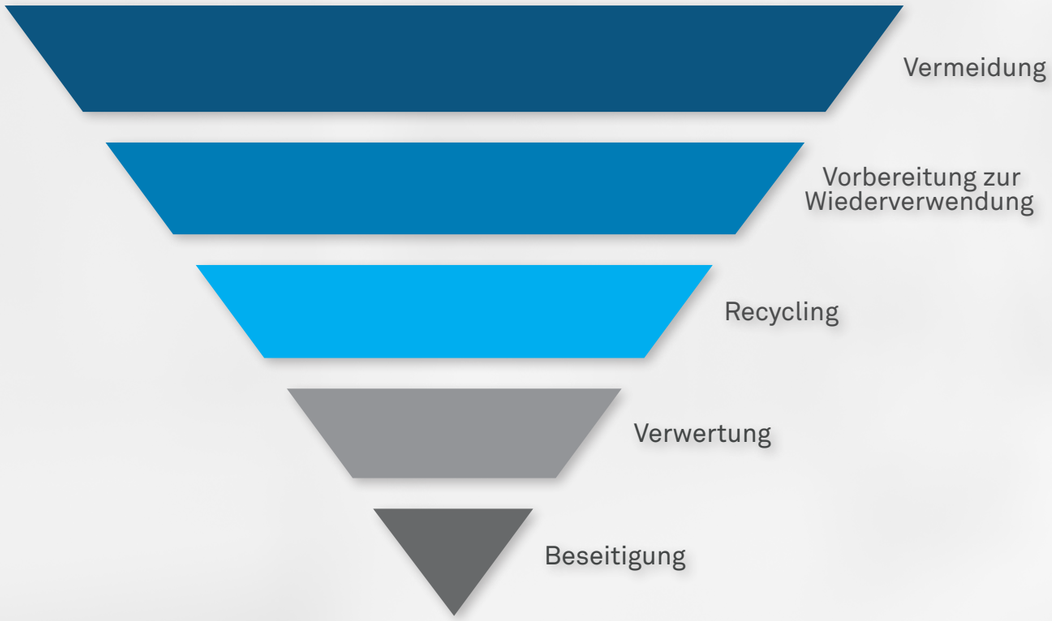
Stiftung Mehrweg

RCTP: Roundtable for Reusable Containers Trays and Pallets

Mitglied seit 2025

Der RCTP ist ein europäischer Interessenverband, welcher sich für die Förderung wiederverwendbarer Transportverpackungen sowie praxisgerechte rechtliche Rahmenbedingungen für Sekundärverpackungen einsetzt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den politischen Entwicklungen rund um die europäische Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) und der Stärkung ressourcenschonender Kreislaufsysteme.

RCTP
ROUNDTABLE FOR REUSABLE CONTAINERS TRAYS AND PALLETS
COMMITTED TO CIRCULAR PLASTICS



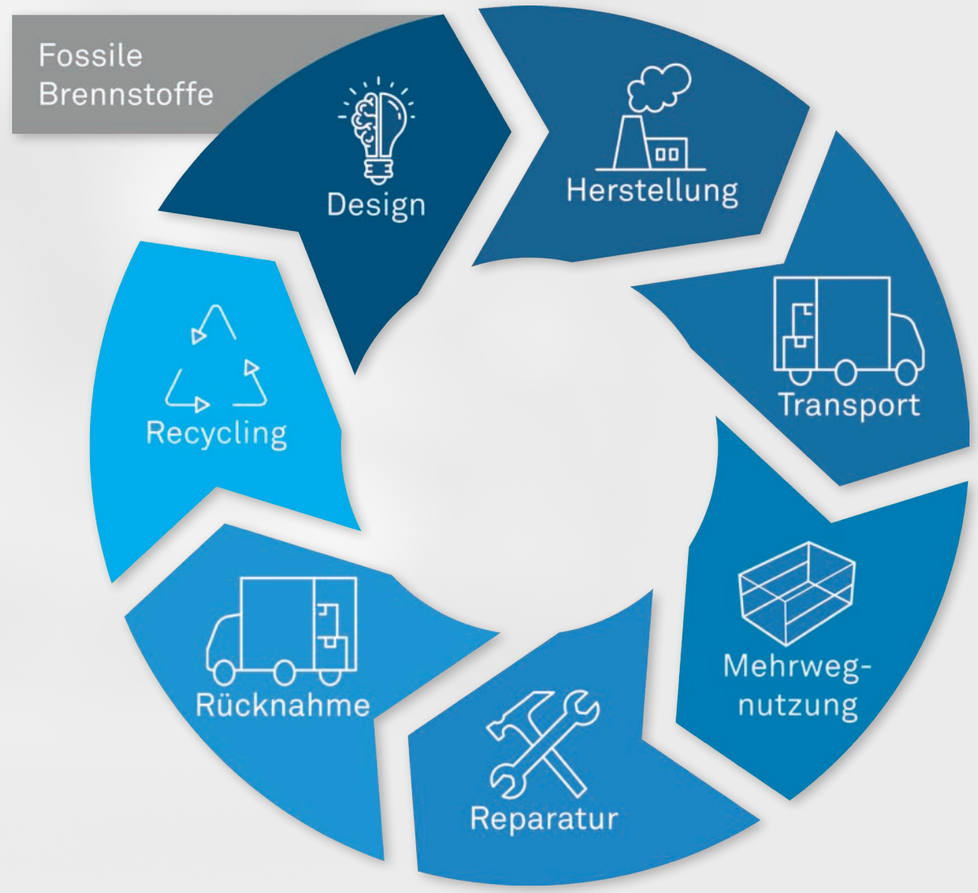
Mehrweg: Zirkulär gedacht, langlebig gemacht

Unsere Wertschöpfung basiert auf den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft. Ziel ist es, Ressourcen möglichst lange im Nutzungskreislauf zu halten, Abfälle zu vermeiden und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus wieder in den Produktionsprozess zurückzuführen.

Unsere oberste Priorität liegt in der Entwicklung möglichst langlebiger Mehrweg-Ladungsträger. Durch ihre robuste Bauweise können unsere Behälter über viele Jahre und zahlreiche Umläufe hinweg eingesetzt werden und vermeiden dadurch eine Vielzahl von Einweg-Verpackungsabfällen.

Diese Ausrichtung folgt der fünfstufigen Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (§ 6 KrWG):

- **Vermeidung**
  Abfälle sollen möglichst gar nicht erst entstehen. Die Vermeidung steht deshalb an erster Stelle der Abfallhierarchie.
- **Vorbereitung zur Wiederverwendung**
  Bereits zu Abfall gewordene Produkte oder Bestandteile sollen, wenn möglich, durch Reinigung oder Reparatur für die Wiederverwendung aufbereitet werden.
- **Recycling**
  Nicht mehr wiederverwendbare Abfälle sollen aufbereitet werden, damit die enthaltenen Materialien zurückgewonnen und erneut als Rohstoffe eingesetzt werden können.
- **Verwertung**
  Ist ein Recycling nicht möglich, sollen Abfälle auf andere Weise verwertet werden, beispielsweise energetisch.
- **Beseitigung**
  Nur wenn keine Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling oder Verwertung möglich ist, sollen Abfälle beseitigt werden. Dabei findet keine weitere stoffliche oder energetische Nutzung statt.



Design
Kreislaufwirtschaft beginnt bei uns bereits in der Produktentwicklung.

Herstellung
Wir produzieren energieeffizient und führen Anfahr- sowie Ausschussteile wieder in den Materialkreislauf zurück.

Transport
Die Volumenreduzierbarkeit unserer Produkte ermöglicht eine optimale Auslastung der Transportkapazitäten.

Mehrwegnutzung
Die robuste Bauweise unserer Produkte ermöglicht eine lange Nutzungsdauer und vermeidet so Abfälle.

Reparatur
Dank des modularen Aufbaus können einzelne Komponenten ausgetauscht und Produkte länger genutzt werden.

Rücknahme
Am Ende des Produktlebens bieten wir unseren Kunden die Rücknahme der Ladungsträger an.

Recycling
Defekte Produkte und Komponenten werden recycelt und erneut in der Kunststoffverarbeitung eingesetzt.



Unsere relevanten Materialien

Als kunststoffverarbeitendes Unternehmen verwenden wir große Materialmengen. Kunststoffgranulat ist dabei der wichtigste Rohstoff für unsere Produkte. Auf unserem Produktionsgelände lagern wir das Material unter anderem in zehn Großsilos mit einer Höhe von jeweils 25 Metern. Insgesamt verfügen sie über eine Kapazität von bis zu 1.800 Tonnen und unterstützen damit eine verlässliche Materialversorgung unserer Produktion.

9.444 t

verbrauchte relevante Materialien*

Polypropylen (PP)	4.872 t
Kunststoffrezyklat	3.954 t
Metall	205 t
Polyamid (PA)	84 t
Polyoxymethylen (POM)	62 t
Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)	60 t
High Density Polyethylen (HDPE)	59 t
Masterbatches	41 t
Polyethylen (PE)	34 t
Polyethylenterephthalat (PET)	30 t
Kunststoff – sonstiges	29 t
Siliciumcarbid (SiC)	10 t
Additive	3 t

*Der jährliche Massenstrom der relevanten Materialien wurde auf Basis unserer Einkaufs- und Verbrauchsdaten ermittelt. Weniger relevante Artikelgruppen wurden ausgeschlossen und den verbleibenden Artikeln jeweils das entsprechende Hauptmaterial zugeordnet. Anschließend wurden die Mengen nach Materialart zusammengefasst.



Initiative „Null-Granulatverlust“

Kunststoffgranulat ist ein wertvoller Rohstoff und gehört in den Produktionsprozess – nicht in die Umwelt. Mit unserer Teilnahme an der Initiative „Null-Granulatverlust“ des pro-K verpflichten wir uns, Verluste von Kunststoffgranulat und Farbmasterbatch in unseren betrieblichen Prozessen zu vermeiden. Damit reduzieren wir sowohl Rohstoffverluste als auch mögliche Einträge von Kunststoffpartikeln in die Umwelt.

Im Rahmen der Initiative setzen wir auf drei zentrale Maßnahmen:

- technische und organisatorische Vorsorge
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit

Nachhaltigkeit in jeder Box

GREENLINE

Unsere Boxen aus der Produktserie GREENLINE weisen einen besonders hohen Regeneratanteil auf. Das Regenerat gewinnen wir unter anderem aus dem Recycling defekter oder ausrangierter Boxen. Bis unsere Produkte jedoch recycelt werden müssen, kann es einige Jahre dauern. Denn bei sachgemäßer Handhabung punkten die GREENLINE-Behälter wie alle unsere Faltboxen mit einer langen Lebensdauer von ungefähr 200 Umläufen. Auch das regenerative Material lässt sich nach dem Recycling-Prozess für zwei bis drei weitere Produktlebenszyklen verwenden.





Unikatboxen

Die Unikatboxen sind unser Statement gegen Ressourcenverschwendung. Durch den Farbwechsel an den Maschinen entstehen bei den ersten Schüssen unserer Spritzgussmaschinen unvermeidliche Farbschlieren, mal stärker und mal schwächer ausgeprägt. Abgesehen von der Farbe entsprechen sie zu 100 % unserer WALTHER-Qualität. Anstatt die Produkte ohne Benutzung dem Recycling-Prozess zuzuführen, ermöglichen wir ihnen eine lange Lebensdauer, wodurch Ressourcen und CO_2e-Emissionen eingespart werden.

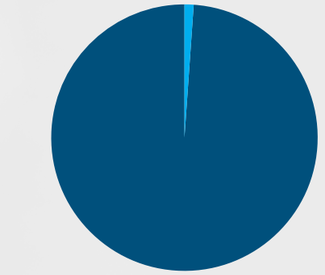
Abfallaufkommen und Verwertung

Trotz eines möglichst effizienten Materialeinsatzes lassen sich Abfälle in unseren betrieblichen Prozessen nicht vollständig vermeiden.

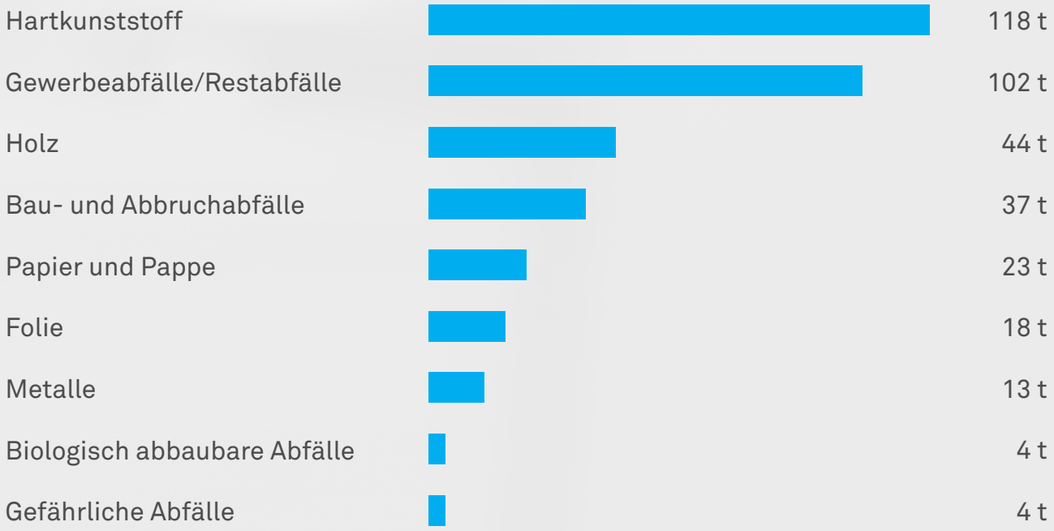
Unser Ziel ist es, Abfallmengen möglichst gering zu halten, Wertstoffe getrennt zu erfassen und geeignete Abfälle einer Verwertung zuzuführen. Nicht verwertbare Abfälle werden fachgerecht entsorgt.

Unser Gesamtabfallaufkommen belief sich im Jahr 2025 auf 362 t.

69,81 t Abfälle wurden dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt. Die übrigen Abfälle wurden thermisch verwertet oder deponiert.



- Gefährliche Abfälle
- Ungefährliche Abfälle





Unser Energiemanagement: Effizienz im Fokus

Im Rahmen unseres nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystems erfassen und bewerten wir unsere Energieverbräuche systematisch. So identifizieren wir Einsparpotenziale, verbessern kontinuierlich unsere Energieeffizienz und erhöhen schrittweise den Anteil erneuerbarer Energiequellen.

Im Jahr 2025 stammten 46,2 % unseres gesamten Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen.

Strom

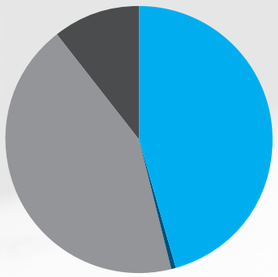
Strom ist die wichtigste Energiequelle unserer Produktion. Deshalb setzen wir auf moderne, energieeffiziente Spritzgussmaschinen. Neben Strom aus dem allgemeinen Lieferantenstrommix beziehen wir gezielt Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen und nutzen selbst erzeugten Photovoltaikstrom.

Gas

Erdgas setzen wir insbesondere zur Wärmeversorgung ein. Im Berichtsjahr bezogen wir ein zertifiziertes Gasprodukt, bei dem die berechneten direkten und vorgelagerten Treibhausgasemissionen durch die Finanzierung von Klimaschutzprojekten ausgeglichen wurden.

Kraftstoffe

Unser betrieblicher Fuhrpark besteht überwiegend aus Hybrid- und vollelektrischen Fahrzeugen. Dadurch reduzieren wir den Einsatz konventioneller Kraftstoffe. Für nahezu den gesamten verbleibenden Kraftstoffverbrauch finanzierten wir im Jahr 2025 Klimaschutzprojekte in Höhe der berechneten CO_2e-Emissionen.



Strom aus 100 % erneuerbaren Quellen	3.093 MWh
Selbst erzeugter Photovoltaikstrom	36 MWh
Strom aus Lieferantenstrommix*	2.928 MWh
Nicht erneuerbare Brenn- und Kraftstoffe	714 MWh

*Wir ordnen Strom aus dem allgemeinen Lieferantenstrommix konservativ den nicht erneuerbaren Energien zu, da die darin enthaltenen erneuerbaren Anteile nicht gezielt durch uns bezogen werden.

Wasser im Kreislauf nutzen

Wasserentnahme

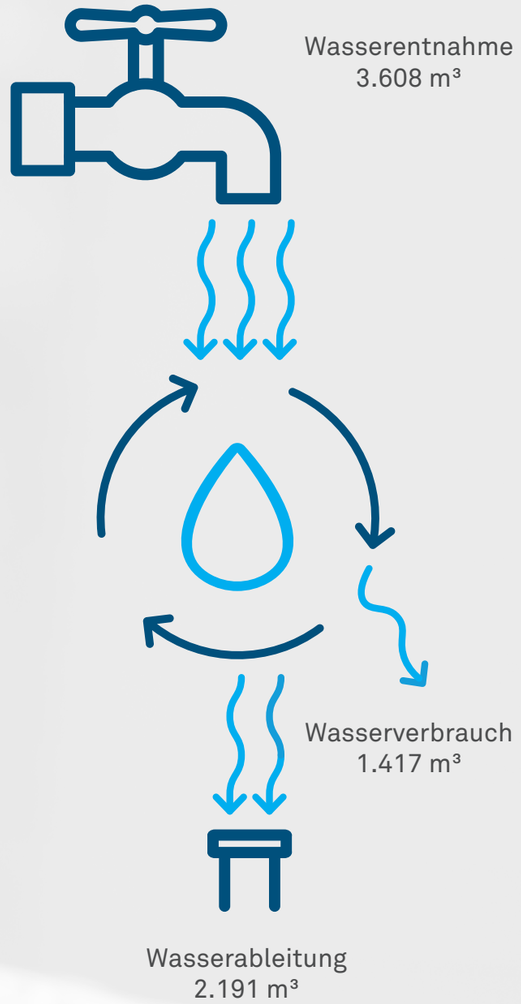
Wasser ist eine wertvolle Ressource, die in vielen Regionen zunehmend unter Druck steht. Auch wenn unser Wasserverbrauch nicht zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens zählt, nehmen wir unsere Verantwortung im Umgang mit dieser Ressource ernst.

Wir entnehmen Wasser ausschließlich an unseren Standorten in Kevelaer. Eine Analyse mit dem Aqueduct Water Risk Atlas des World Resources Institute weist für die Region ein niedriges bis mittleres Wasserrisiko aus. Unsere Standorte befinden sich damit nicht in Gebieten mit hohem Wasserstress. Dennoch erfassen wir unsere Verbräuche und setzen Wasser möglichst bedarfsgerecht ein.

Wasserverbrauch und -ableitung

Wasser wird in unserer Produktion hauptsächlich zur Kühlung der Spritzgusswerkzeuge eingesetzt. So unterstützen wir stabile Produktionsbedingungen und eine gleichbleibende Produktqualität.

Das Kühlwasser wird regelmäßig aufbereitet, in geschlossenen und verdunstungsbasierten Kreislaufsystemen geführt und mehrfach genutzt. In Verdunstungskühlanlagen geht ein Teil des Wassers funktionsbedingt verloren. Weitere Verluste können bei Wartungs-, Rüst- und Reinigungsarbeiten entstehen. Die fehlenden Mengen werden durch Frischwasser ersetzt.



Corporate Carbon Footprint

Das Thema Klimaschutz ist uns sehr wichtig. Daher führen wir jährlich eine CO_2e-Bilanzierung für die gesamte WALTHER Faltbox Group durch, um unsere Umweltauswirkungen zu identifizieren und Optimierungsmaßnahmen abzuleiten.

Für das Jahr 2025 haben wir einen Corporate Carbon Footprint (marktbasiert) von 32.243,86 t CO_2e ermittelt.

Während im Vorjahr neben Scope 1 und 2 nur ausgewählte Kategorien aus Scope 3 berücksichtigt wurden, haben wir 2025 erstmals alle Scope-3-Kategorien in die Bilanz einbezogen. Dies entsprach unserem Ziel für diese Bilanzierung und wird auch künftig beibehalten.

Die Treibhausgasintensität aus Scope 1, Scope 2 (marktbasiert) und Scope 3 betrug 2025 rund 696 kg CO_2e je 1.000 € Umsatz.



Scope 1	149,38 t CO_2e	
Scope 2 (marktbasiert)*	1.553,88 t CO_2e	*(standortbezogen): 2.088,78 t CO_2e
Scope 3	30.540,60 t CO_2e	

Entwicklung im Vergleich zu 2024

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir unsere Emissionen in Scope 1 und in Scope 2 reduzieren. Die Scope-3-Emissionen sind aufgrund der erweiterten Datengrundlage erst ab dem nächsten Berichtsjahr vergleichbar.

Scope 1



-18 %

Scope 2 (marktbasiert)



-10 %



Unser Weg bis 2030

Scope 1	Scope 2 (marktbasiert)	Scope 3
-10 % bis 2030	-46 % bis 2030	-6 % bis 2030
max. 163,20 t CO_2e (Basisjahr: 2024)	max. 930,00 t CO_2e (Basisjahr: 2024)	max. 28.708,16 t CO_2e (Basisjahr: 2025)

Wie bei unseren Mehrweg-Ladungsträgern setzen wir auch beim Klimaschutz vorrangig auf Vermeidung und Reduktion. Deshalb haben wir für alle drei Emissionsbereiche konkrete Ziele festgelegt.

Ein formeller Übergangsplan für den Klimaschutz liegt derzeit noch nicht vor. Bei der Neudefinition unserer Klimaschutzziele nach 2030 prüfen wir, ob und in welcher Form ein solcher Plan eingeführt wird.

Scope 1

Im Bereich Scope 1 arbeiten wir daran, den Gasverbrauch weiter zu reduzieren. Eine aktuelle Maßnahme ist die Installation eines weiteren Schnelllauftors, durch das Wärmeverluste im Produktionsbereich verringert werden.

Scope 2

In Scope 2 zählt der schrittweise Austausch bestehender Spritzgussmaschinen durch modernere, energieeffizientere Anlagen zu unseren wichtigsten Maßnahmen für die Reduktion des Strombedarfs. Außerdem bauen wir den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen weiter aus.

Scope 3

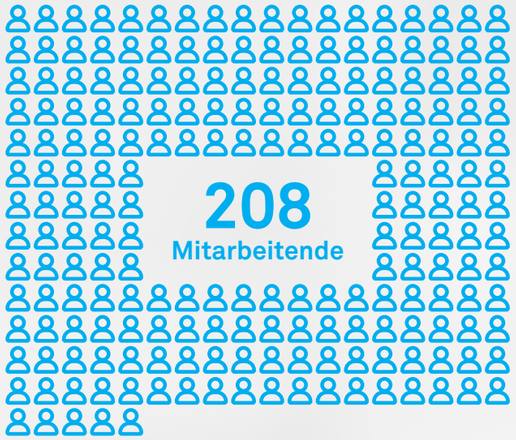
Der größte Anteil unseres Corporate Carbon Footprints entfällt auf Scope 3. Produktions- und Verpackungsmaterialien verursachten 2025 insgesamt 83,32 % unserer Emissionen und bilden damit unseren wichtigsten Ansatzpunkt für weitere Reduktionen.

Wir setzen deshalb insbesondere auf:

- einen höheren Rezyklatanteil
- weniger Ausschuss und Materialverluste
- materialoptimierte Produktkonstruktionen

Dabei müssen Stabilität, Langlebigkeit und Mehrweg-Fähigkeit jederzeit erhalten bleiben. Da diese Ansätze bereits fest in unserer täglichen Arbeit verankert sind, ist das kurzfristig zusätzlich realisierbare Reduktionspotenzial begrenzt. Unser Scope-3-Ziel wurde daher bewusst realistisch angesetzt.

Unsere Mitarbeitenden in Zahlen



Wir schätzen unsere Mitarbeitenden als unsere wichtigste Ressource. Denn gute Mehrweg-Transportlösungen brauchen kreative Köpfe und Menschen, die Bestehendes kritisch hinterfragen. Dafür schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das von gegenseitigem Respekt, Toleranz und Wertschätzung geprägt ist.

Zu diesem Miteinander gehört für uns auch, Vielfalt wertzuschätzen. Ob Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter oder sexuelle Orientierung – diese Merkmale spielen bei unseren Entscheidungen keine Rolle. Entscheidend sind vielmehr die Ausbildung, Fähigkeiten und Leistung einer Person. Das gilt für die Einstellung ebenso wie für den Einsatz im Unternehmen und die Vergütung.

Die folgenden Kennzahlen zeigen, wie sich unsere Belegschaft im Berichtsjahr 2025 zusammensetzte und welche Rahmenbedingungen für Beschäftigung, Vergütung und Entwicklung galten.

Geschlechterverteilung

Gesamtbelegschaft:

66 Frauen | 142 Männer
Frauen-zu-Männer-Verhältnis: 0,46

Führungsebene:

Frauen-zu-Männer-Verhältnis: 0,11

Geschäftsführung:

Frauen-zu-Männer-Verhältnis: 0,00

Arbeitsverträge

Nach Vertragsart:

183 unbefristet | 25 befristet

Nach Land:

207 in Deutschland | 1 in Frankreich

Vergütung

Unbereinigtes Lohngefälle:
12,89 %

Tarifabdeckung:
5,8 %

Weiterbildung

Weibliche Mitarbeitende:
Ø 4,31 Stunden pro Jahr

Männliche Mitarbeitende:
Ø 6,27 Stunden pro Jahr

Weiterbildung

Wir legen Wert auf die persönliche und fachliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Deshalb unterstützen wir externe Weiterbildungen und bieten regelmäßig interne Schulungen an.

Seit Dezember 2024 steht allen Mitarbeitenden mit dem WALTHERcampus eine digitale Lernplattform zur Verfügung. Sie ermöglicht den zentralen Zugriff auf internes Wissen und Lernangebote. Dort finden sich unter anderem Videos, Infoseiten und Präsentationen zu unseren Produkten und Prozessen, ERP- und IT-Themen, Nachhaltigkeit und künstlicher Intelligenz.

Vergütung

Zu guten Beschäftigungsbedingungen gehört für uns auch eine faire und geschlechterunabhängige Vergütung. Als in Deutschland ansässiges Unternehmen stellen wir sicher, dass alle Beschäftigten mindestens den geltenden Mindestlohn erhalten. Darüber hinaus soll die Vergütung die Qualifikationen, Erfahrungen und Aufgaben unserer Mitarbeitenden angemessen berücksichtigen.

Im Jahr 2025 haben wir eine neue Vergütungsstruktur für unsere Produktionsmitarbeitenden entwickelt, die seit Januar 2026 gilt. Sie schafft eine verständlichere und transparentere Grundlage für die Vergütung.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wir achten auf moderne und sichere Arbeitsplätze sowie die Prävention von Arbeitsunfällen. Im Jahr 2025 wurden drei meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert. Das entspricht 2,05 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte und Jahr. Es gab keine Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden auch im Alltag dabei, gesund und aktiv zu bleiben. Zu unseren Benefits gehören beispielsweise Bike-Leasing, die Mitgliedschaft in einem örtlichen Fitnessstudio und Fahrsicherheitstrainings.

Zukunftsfähig aufgestellt

Im Berichtsjahr haben wir unser Schichtmodell in der Produktion von einem kontinuierlichen Betrieb auf ein klassisches Drei-Schichtsystem umgestellt. Dadurch wird die Produktion nicht mehr nahezu durchgehend betrieben, sondern an den Wochenenden regelmäßig heruntergefahren. Gleichzeitig haben wir unsere Organisationsstruktur verschlankt und Verantwortlichkeiten klarer gefasst.

Diese Veränderungen beeinflussten auch die Fluktuationsquote, die 2025 bei 20,47 % lag. Ziel der Anpassungen war es, Prozesse effizienter zu gestalten und so das Unternehmen langfristig zukunftsfähig aufzustellen.

Initiative zur Förderung von Vielfalt

Im September 2024 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Damit geben wir unserem Anspruch, Vielfalt im Unternehmen zu fördern, auch nach außen ein sichtbares Zeichen. Die Charta ist eine Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen und macht unser Engagement für ein offenes und wertschätzendes Arbeitsumfeld öffentlich sichtbar.

Ihre Unterzeichnung verstehen wir nicht als einmalige Maßnahme, sondern als Anstoß, unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen im Arbeitsalltag bewusst einzubeziehen und die Vielfalt in unserer Zusammenarbeit weiter zu stärken.

charta der **vielfalt**
Für Diversity in der Arbeitswelt

UNTERZEICHNET

Branchenweiter Verhaltenskodex

Wir achten die Menschenrechte, handeln fair und übernehmen Verantwortung – in unserem Unternehmen, in unserer Branche und in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Im Mai 2021 haben wir uns dem GKV-Verhaltenskodex des Gesamtverbandes Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. angeschlossen.

Als freiwilliger, branchenweiter Kodex bietet er Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie einen gemeinsamen Rahmen für gesetzeskonformes, ethisches und soziales Handeln. Im Mittelpunkt stehen unter anderem die Achtung der Menschenrechte, Korruptionsprävention, fairer Wettbewerb und verantwortungsvolle Geschäftsbeziehungen.

Eigener Code of Conduct

Ergänzend zum GKV-Verhaltenskodex haben wir im April 2025 unseren eigenen Code of Conduct veröffentlicht. Er konkretisiert unseren Anspruch für die WALTHER Faltbox Group und gilt für alle Mitarbeitenden sowie für unsere Lieferanten und Geschäftspartner.

Damit schafft er einen verbindlichen Rahmen für unser tägliches Handeln und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der Geschäftsführung.

Zu einem pflichtbewussten Umgang gehört, Hinweise auf mögliche Verstöße ernst zu nehmen. Sie können über unser Hinweisgeberportal vertraulich und auf Wunsch anonym gemeldet werden. Intern können sich Mitarbeitende zudem vertraulich an weitere Ansprechpersonen wenden.

2025 wurden bei unseren Mitarbeitenden keine Menschenrechtsvorfälle festgestellt. Auch entlang der Wertschöpfungskette, in betroffenen Gemeinschaften oder bei Verbraucher/-innen sind uns keine bekannt.

- Menschenrechte und Schutz vor Ausbeutung
- Faire Arbeitsbedingungen und Arbeitssicherheit
- Integrität und Compliance
- Datenschutz und Informationssicherheit
- Verantwortungsvolle Beschaffung
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Vereinigungsfreiheit und Arbeitnehmervertretung
- Fairer Wettbewerb
- Umwelt- und Klimaschutz
- Hinweisgeberschutz

VSME-Themen auf einen Blick

Zur besseren Orientierung finden Sie in der folgenden Übersicht die Seiten, auf denen die einzelnen VSME-Themen in dieser Publikation zu finden sind.

Allgemeines

B0:	Angaben zum Vorjahr	3
B1:	Grundlagen für die Erstellung	3-5, 8
C9:	Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan	20
C1:	Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	4-6
C8:	Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausschluss von EU-Referenzwerten	4
B2:	Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6, 14, 16, 18, 21, 22
C2:	Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6, 14, 16, 18, 21, 22

Umwelt

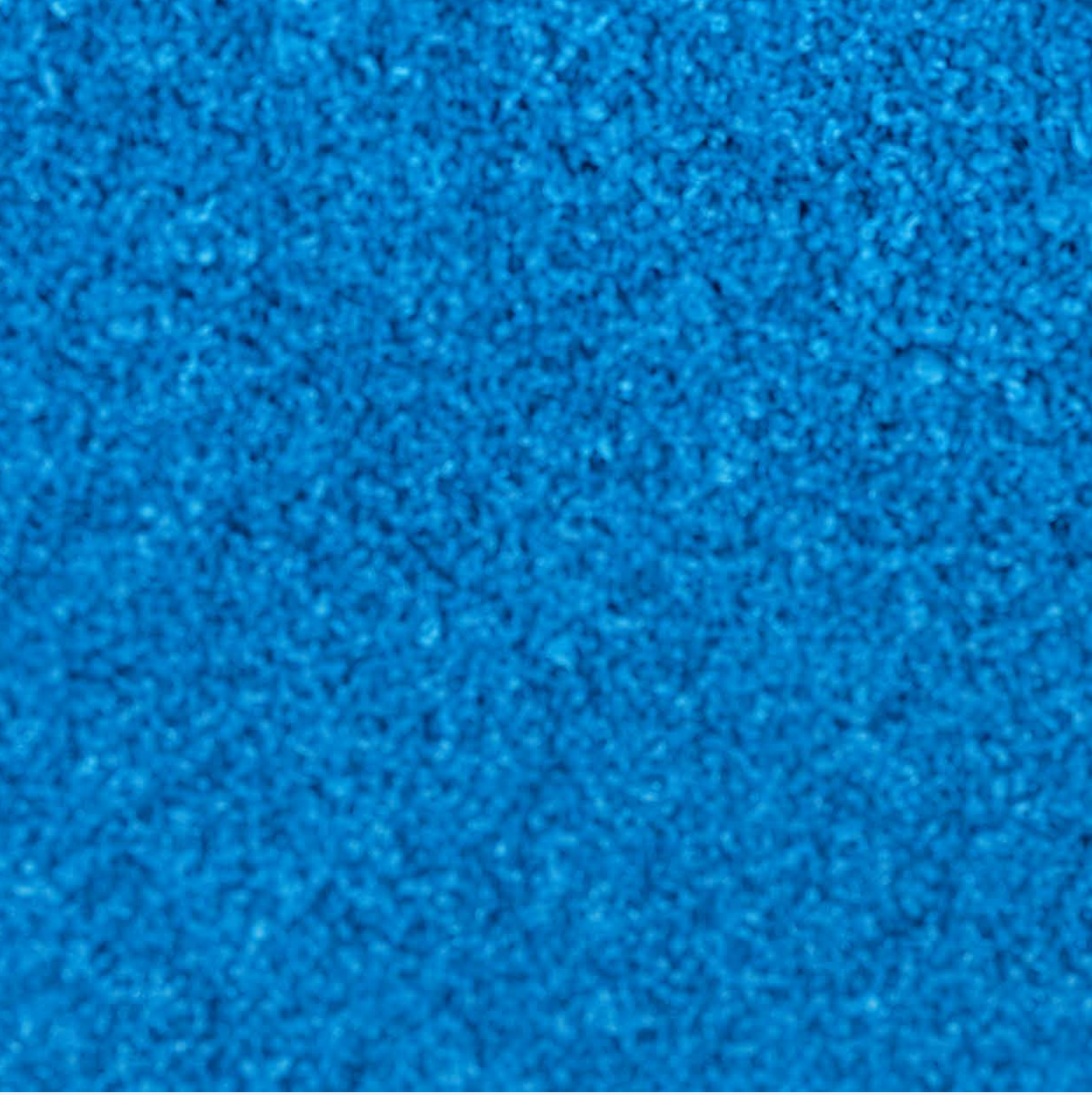
B3:	Energie und Treibhausgasemissionen	16, 18
C3:	THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz	19
C4:	Klimabedingte Risiken	7
B4:	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	/
B6:	Wasser	17
B5:	Biodiversität	/
B7:	Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung	10-15

Soziales

B8:	Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	20, 21
C5:	Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	20
B9:	Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit	21
C6:	Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien	22
C7:	Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	22
B10:	Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	21

Governance

B11:	Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	/



WALTHER® FALTBOX

WALTHER Faltsysteme GmbH
Hoogeweg 136
47623 Kevelaer, Germany
Tel. +49 2832 9723 0
info@faltbox.de
faltbox.com